

*Jörn Valldorf*

## Editorial



### **Spektrum der Mediation**

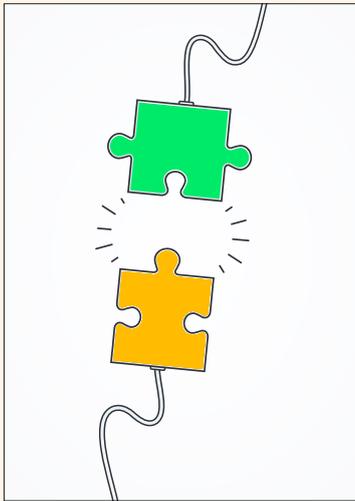
19. Jahrgang, Nr. 3, 2022, Seite 3–3

DOI: [10.30820/1869-6708-2022-3-3](https://doi.org/10.30820/1869-6708-2022-3-3)

Psychosozial-Verlag

# Heftvorschau – Schwerpunkte

© Adobe Stock / Ramcreative



Heft 90: »Passen wir zusammen? – Marketing für die Mediation«

Heft 91: »Mediation – Manipulation: Schließt sich das aus?«

Heft 92: »Krieg und Frieden – wegschauen, hinschauen  
oder mitmachen?«

## Impressum

**ISSN:** 1869-6708 (Print-Version)  
**ISSN:** 2750-2481 (digitale Version)  
19. Jahrgang, Heft 3/2022  
<https://doi.org/10.30820/1869-6708-2022-3>

**Herausgeber**  
Bundesverband MEDIATION e.V.  
Wittestraße 30 K, 13509 Berlin

**ViSdP:** Alexandra Bielecke, Berlin

**Redaktion**  
Jörn Valldorf, Chefredakteur  
E-Mail: [joern.valldorf@bmev.de](mailto:joern.valldorf@bmev.de)

Antje Henkel-Algrang, Redakteurin  
E-Mail: [antje.henkel-algrang@bmev.de](mailto:antje.henkel-algrang@bmev.de)

**Lenkungsausschuss**  
Alexandra Bielecke, Dr. Birgit Keydel,  
Gudrun Schwanert-Tschechne

**Redaktionsbeirat**  
Alexandra Bielecke, Dr. Mathis Danelzik,  
Prof. Dr. Dr. Hans-Joachim Gießmann,  
Lisa Hinrichsen, Dr. Bettina Knothe,  
Sabine Langhirt, Prof. Dr. Cristina Lenz,  
Dr. Tobias Link, Tilman Metzger,  
Prof. Dr. Anusheh Rafi sowie Jörn Valldorf

**Lektorat, Satz und Bildredaktion**  
Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG

**Anzeigen**  
Bundesverband MEDIATION e.V.:  
030 549060 8-0, [info@bmev.de](mailto:info@bmev.de)  
Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG:  
0641 969978-31,  
[anzeigen@psychosozial-verlag.de](mailto:anzeigen@psychosozial-verlag.de)

**Mediadaten**  
[www.bmev.de/ueber-den-verband/  
spektrum-mediation/mediadaten.html](http://www.bmev.de/ueber-den-verband/spektrum-mediation/mediadaten.html)  
[www.psychosozial-verlag.de/cms/  
mediadaten.html](http://www.psychosozial-verlag.de/cms/mediadaten.html)

**Verlag**  
Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG  
Walltorstr. 10, 35390 Gießen  
0641 969978-26, [info@psychosozial-verlag.de](mailto:info@psychosozial-verlag.de)  
[www.psychosozial-verlag.de](http://www.psychosozial-verlag.de)

© Bundesverband MEDIATION e.V. –  
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge  
sind urheberrechtlich geschützt.

Die Bildrechte liegen, soweit nichts anders angege-  
ben, bei den Autor\*innen und beim Bundesverband  
MEDIATION e.V.

Jede Verwertung außerhalb der Freigrenzen des  
Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlags  
bzw. des Bundesverbandes MEDIATION e.V. unzu-  
lässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen,  
Übersetzungen und die Einspeicherung und Verar-  
beitung in andere elektronische Systeme oder die  
Veröffentlichung auf anderen Webseiten. Vervielfäl-  
tigungen zum privaten und sonstigen eigenen Ge-  
brauch sind nur gemäß § 53 UrhG zulässig.

Für angenommene Manuskripte räumen die  
Autor\*innen dem Bundesverband MEDIATION e.V.  
räumlich und zeitlich unbeschränkt das Recht zur  
Vervielfältigung und Verbreitung sowie zur unkör-  
perlichen öffentlichen und individuellen Über-  
mittlung und Wiedergabe des Beitrages in der  
Zeitschrift ein, und zwar für alle Druck- und Da-  
tenträgerausgaben, sowie zur Nutzung in und aus  
Speichermedien (Datenbanken) auch im Wege des  
Internets. Ferner räumen die Autor\*innen dem  
Verlag räumlich und zeitlich unbeschränkt die  
Rechte ein für Nachdrucke, Abstracts (auch in  
fremdsprachigen Fassungen), Sonderausgaben im  
Rahmen der Zeitschrift und Nachdrucke in Kom-  
bination mit anderen Werken oder Teilen daraus.  
Die Rechte werden eingeräumt:

- a) für die Dauer von einem Jahr ab der Veröffent-  
lichung des Beitrags als ausschließliches Recht,
- b) anschließend als einfaches Recht.

Die Autor\*innen versichern, dass sie über die ur-  
heberrechtlichen Nutzungsrechte an ihren Beiträgen  
einschließlich aller Abbildungen allein verfügen  
können und keine Textstellen oder Abbildungen  
übernommen haben, für die sie keine Rechte haben,  
und dass sie auch sonst mit ihren Beiträgen keine  
Rechte Dritter verletzen.

## Buchrezensionen

Wir akzeptieren die Regeln des Börsenvereins des  
Deutschen Buchhandels e.V. zur Verwendung von  
Buchrezensionen ([www.boersenverein.de](http://www.boersenverein.de)).

**Bildcredits Coverbild:**  
iStock/bedo

**Erscheinungsweise:** viermal jährlich

**Bezug:** Jahresbezugspreis € 40,- zzgl. Portokosten;  
Einzelheft € 14,- zzgl. Portokosten  
Das Abonnement verlängert sich um jeweils ein Jahr,  
sofern nicht eine Abbestellung bis acht Wochen vor  
Beendigung des Bezugszeitraums erfolgt.

**Bestellung unter:**  
[bestellung@psychosozial-verlag.de](mailto:bestellung@psychosozial-verlag.de)

Der Bezug der Fachzeitschrift ist im Mitgliedsbeitrag  
(auch bei Fördermitgliedschaft) des Bundesverband-  
des MEDIATION e.V. eingeschlossen.

*Spektrum der Mediation* bringt Beiträge aus  
allen Bereichen der Mediation – gerne auch von  
Autor\*innen, die nicht BM-Mitglieder sind. Wir  
freuen uns über Artikel, Ergänzungen und  
Vorschläge. Bitte auch an Fotos, Zeichnungen, Schemata  
inkl. Urheberrechte denken.  
Wir bitten um Beachtung der Autor\*innenhinweise.  
Diese können von der Website  
heruntergeladen werden: [www.bmev.de/  
ueber-den-verband/spektrum-mediation/  
spektrum-mediation-autor-werden.html](http://www.bmev.de/ueber-den-verband/spektrum-mediation/spektrum-mediation-autor-werden.html)

**Bitte nehmen Sie vor dem Schreiben Kontakt mit  
der Redaktion ([joern.valldorf@bmev.de](mailto:joern.valldorf@bmev.de) oder  
[antje.henkel-algrang@bmev.de](mailto:antje.henkel-algrang@bmev.de)) auf.**

# Liebe Leserinnen, liebe Leser,

»Denk ich an Deutschland in der Nacht, / Dann bin ich um den Schlaf gebracht«. Diese Zeilen aus Heinrich Heines *Nachtgedanken* (1844) gehen mir im Moment des Öfteren durch den Kopf und ich ertappe mich dabei, wie ich in Gedanken Deutschland durch »meine Welt« ersetze.

Ich faste gerade Nachrichten, denn die Meldungen aus der Ukraine, die Bilder eines brennenden Planeten und die nicht enden wollenden Meldungen über Schießereien aus den USA belasten mich. Es muss sich etwas ändern, wir alle müssen Veränderungen anstoßen und mittragen. Und jetzt kommt die gute Nachricht: Wir leben in einer Demokratie. Wir alle können etwas tun und uns einbringen. Aber eine funktionierende Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Sie will gelebt und belebt und muss manchmal geschützt und verteidigt werden. Wir als Mediator\*innen haben dank unserer Ausbildung ein Handwerkszeug dafür, um **Demokratie zu stärken – durch ein Systemupdate mit Mediation.**

Was politisch zu tun ist und wo Bedrohungen für unseren Staat und unsere Gesellschaft liegen, eruiert das Interview mit Dr. Reiner Becker in der Sonderserie. Darin betont er, dass Veränderungen der einzige Weg sind, wenn wir die Demokratie bewahren wollen. Veränderung ist ein gutes Stichwort: Ernstgemeinte Bürger\*innenbeteiligung ist ein Weg, Menschen einzubeziehen und Dinge zu verändern. In unserer Rubrik »Impulse« sind wir im Gespräch mit Dr. Susanna Kahlefeld. Sie ist verantwortlich für Beteiligungsprozesse im Land Berlin. Aus Erfahrung weiß sie, wie Bürger\*innenbeteiligung gelingen kann, wie Hürden abgebaut werden können und wo noch die sprichwörtliche Luft nach oben ist.

Im »Schwerpunkt« beleuchten verschiedene Autor\*innen, wie sich Demokratie stärken lässt, oder stellen Ihnen Best Practice-Beispiele vor. So hat Tilman Metzger ein Interview mit Prof. Dr. Niall Ó Dochartaigh geführt. Dieser hat das Geheimarchiv von Brendan Duddy ausgewertet, der als Unterhändler zwischen der IRA und der britischen Regierung vermittelt hatte. Claudine Nierth schreibt mit ihrem Artikel ein starkes Plädoyer für mehr Demokratie. Sie sagt, wer Demokratie stärken will, muss Distanzen überwinden und Menschen in Prozesse einbinden. Gleiche Meinungen bringen nur einseitige Lösungen hervor. In der Mediation wird ein offener Austausch und eine Meinungsvielfalt begrüßt. Das gilt auch für pluralistische Demokratie. Allerdings kann die freimütige Rede auch

problematisch sein. Davor schützt sich die Demokratie durch ihre Wehrhaftigkeit. Bedarf die Mediation eines ähnlichen Schutzes? Dieser Frage nimmt sich Prof. Dr. Anusheh Rafi an. Dr. Andreas Schädel von der Berghof-Foundation fragt nach der Wirksamkeit von Friedensmediationen: Ab wann kann von »Erfolg« gesprochen werden? Ein Friedensabkommen als alleiniger Erfolgsindikator greift zu kurz – aber wie lässt sich Erfolg dann messen?

In der Rubrik »Aus der Praxis für die Praxis« lesen Sie den ersten Teil eines Beitrags von Prof. Dr. Philipp Nixdorf. Er zeigt auf, was Mediation und Systemische Beratung eint und wie beide Verfahren voneinander profitieren (der zweite Teil zu den Unterschieden folgt in unserem nächsten Heft). Lena Schneider hat in ihrer jetzt als Buch erschienenen Masterarbeit kenntnisreich analysiert, was Online-Trainings erfolgreich macht. Nicht nur interessant für Ausbilder\*innen!

Die Auswirkungen der Pandemie auf unsere Beteiligungs- und Diskurskultur beschreibt Jörg Sommer in unserer Rubrik »Im Fokus von Wissenschaft, Politik und Recht«. Eine vitale Partizipationskultur lebt von einer Verstetigung des Austauschs, dieser Austausch braucht aber finanzielle und personelle Ressourcen. Kann ein Kompetenzzentrum für Beteiligung die Lösung sein?

Die vorliegende Ausgabe gibt mir viele Denkanstöße. Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre und viel Freude beim Weiterdenken, Mitdenken und Umsetzen.

Herzlich Ihr



©Peter Krause@studio mitte|lmühe

Jörn Valldorf  
Chefredakteur